

MIT LEIDENSCHAFT ANS WERK

Selly Wane, Inhaberin von SWANE-Design & SWANE-Café, Wuppertal



Selly Wane betreibt das Café SWANE und ist Inhaberin von SWANE-Design. In ihrer Arbeit finden sich viele Dinge wieder, die auch in ihrer Freizeit eine Rolle spielen. Für Selly Wane ist das ein großes Glück.

Selly Wane ist vielleicht das, was man als typische Netzwerkerin bezeichnen würde. Allerdings stand hinter ihrem Wunsch nach Austausch und Kontakt nie eine Absicht oder gar ein konkreter Zweck. „Ich bin keine bewusste Netzwerkerin, sondern einfach sehr offen und interessiert. Die Menschen im Senegal sind fast alle in einem Verein oder einer Gruppe organisiert, ich kenne es nicht anders.“

Vor 22 Jahren kam Selly Wane aus Dakar im Senegal, nach Deutschland, um hier zu studieren. Es verschlug sie nach Wuppertal, wo sie erst ein Studium der Elektrotechnik begann, dann aber rasch zu den Wirtschaftswissenschaften wechselte. Sie engagierte sich beim Verein afrikanischer Studierender und beim Netzwerk für ausländische Studierende (STUBE). „Ich bin das damals ganz proaktiv angegangen. Themen wie

Nachhaltigkeit und Menschenrechte haben mich schon früh interessiert.“ Nach dem Studium ging sie zurück nach Afrika, reiste durch die Welt. „Ich habe in dieser Zeit viele Menschen kennengelernt, die etwas in Bewegung gesetzt haben, die sich mit Leidenschaft und Hingabe für Projekte und Bewegungen engagiert haben. Das hat mich sehr inspiriert und dazu geführt, dass ich auch selbst etwas auf die Beine stellen wollte.“

2010 entstand schließlich das Projekt, das sie bis heute begleitet und das ihr bis heute am Herzen liegt: Unter dem Namen SWANE-Design entwickeln Handwerker und Handwerkerinnen sowie Künstlerinnen und Künstler aus dem Senegal ganz besondere Wohnaccessoires und Möbel. Sie werden aus Recycling-Materialien hergestellt und dank traditioneller Techniken, kreativem Design und ungewöhnlichen Werkstoffen zu

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-kompetent.de | 0202 563 5023 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zur Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Das positive Praxisbeispiel: SWANE-Design & SWANE-Café

„FÜHREN HAT VIEL MIT SELBSTKONTROLLE ZU TUN.“ Selly Wane

Objekten, die nicht nur schön und funktional sind, sondern auch zum Nachdenken anregen. „Ich habe keinen eigenen Laden in Deutschland eröffnet, sondern Kontakt zu verschiedenen Geschäften aufgenommen und so werden meine Möbel nun in Berlin oder Köln verkauft.“ Wer sich im Bergischen Land einen Eindruck von den Kommoden, Tischen oder Lampen machen möchte, muss nur das Luisenviertel in Wuppertal besuchen. 2014 übernahm Selly Wane dort das ehemalige Luisencafé und machte es zum Café SWANE. „Ich wollte damals in erster Linie eine Präsenz haben, einen Showroom. Und weil an diesem Ort immer Gastronomie war, wollte ich dies ebenfalls fortführen und als Begegnungsstätte für Kunst und Kultur erweitern.“

Eine Entscheidung, deren Tragweite Selly Wane anfangs unterschätzte. „Die fehlende Erfahrung in der Gastronomie hat den Anfang schwer gemacht und auch die Tätigkeit einer Führungskraft musste ich erst lernen.“ Nach sechs Monaten war sie an einem Punkt, an dem sie entschied: So geht es nicht weiter. „Ich hatte das Gefühl, meine ganze Persönlichkeit verändert sich. Also habe ich bewusst entschieden, das Ganze anders anzugehen.“ Mehr Geduld, mehr Kommunikation und Personal, auf das sie sich wirklich verlassen kann. „Führen hat auch viel mit Selbstkontrolle zu tun“, weiß sie mittlerweile. „Der Effizienzgedanke und der Wunsch nach Kontrolle stehen heute nicht mehr im Mittelpunkt meines Handelns. Viel mehr sind mir das Team und das Gesamtergebnis wichtig.“

Die Arbeit für SWANE-Design und das SWANE-Café nehmen heute einen Großteil ihrer Arbeitszeit ein. Vor allem die Organisation von Veranstaltungen wie Konzerten, Lesungen, politischen Talks, Filmabenden oder Kunstausstellungen macht ihr Spaß. Darüber hinaus engagiert sie sich bei Social Entrepreneurship Treffen, Workshops, Sommer-Unis und der Begleitung von angehenden Social Entrepreneurs. Auch die Beratung vom befreundeten Start Up-Unternehmen im Senegal gehört zu ihrem Engagement. „Vieles, was ich früher in meiner Freizeit gemacht habe, mache ich heute in meinem Beruf.“ Ein Glück, das Selly Wane jeden Tag zu schätzen weiß.

SWANE-DESIGN & SWANE-CAFÉ

Selly Wane, Inhaberin

Luisenstraße 102a | 42103 Wuppertal

Telefon 0202 37 23 32-0 | Mobil 0179 41 62 387

info@swane-fairecycledesign.com

www.swane-fairecycledesign.com

- ...❖ Selly Wane, 41 Jahre, geboren im Senegal, Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Bergischen Universität Wuppertal
- ...❖ Vertriebt seit 2010 Möbel und Wohnaccessoires aus recycelten Materialien. Die Produkte werden im Senegal hergestellt und in Deutschland vertrieben
- ...❖ 2014 übernahm Selly Wane das ehemalige Luisencafé und eröffnete dort das Café SWANE, eine Mischung aus Café, Eventlocation und Showroom.
- ...❖ Das SWANE-Café hat sich als Veranstaltungsort für Konzert-, Kunst- und Kulturveranstaltungen etabliert
- ...❖ Das Café beschäftigt zwei festangestellte Mitarbeiter/innen und neun Beschäftigte auf Minijob-Basis.

...❖ Was bedeutet für Sie Erfolg?

Erfolg ist für mich stark mit Zufriedenheit und mit Freiheit verbunden. Vor allem die Freiheit, tun zu können, was ich mag und gleichzeitig anderes zu lassen, bedeutet für mich Erfolg.

...❖ Was wollen Sie in fünf Jahren erreicht haben?

In fünf Jahren würde ich gern die Hälfte meiner Zeit im Senegal und die andere Hälfte in Wuppertal verbringen. Ich sehe mich in beiden Welten.

...❖ Welchen Tipp geben Sie einer Frau, die Karriere machen möchte?

Mach es, tu es! Allerdings ohne den Anspruch, dass sofort alles perfekt sein muss. Gelassenheit ist wichtig. Dinge entwickeln sich weiter und irgendwann trifft man Menschen, die die eigenen Fähigkeiten ergänzen. Wichtig ist es, sein Vorhaben überhaupt zu starten. Optimieren kann man immer noch.

...❖ Was tun Sie, um Ihre Seele baumeln zu lassen?

Ich treibe Sport und achte darauf, dass ich genug Schlaf bekomme. Außerdem schöpfe ich viel Kraft aus meiner Arbeit. Sie kostet Energie, gibt mir aber auch viel zurück.